

II-446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES  
Zl. 30.037/3-III/B/5/87

1010 Wien, den 16. April 1987  
Stubenring 1  
Telefon (0222) 75 00  
Telex 111145 oder 111780  
P.S.K. Kto.Nr. 5070.004  
Auskunft

Klappe - Durchwahl

83 IAB

1987 -04- 21

zu 80 IJ

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Dillersberger und Genossen an den Bundesminister für Arbeit und Soziales, betreffend "Teilzeitarbeit-Vermittlungsbörse" (Nr. 80/J): Grundsätzlich möchte ich zunächst feststellen, daß es eine vorrangige Zielsetzung der Arbeitsmarktverwaltung ist, ihre Dienste möglichst kundenfreundlich und kundennah anzubieten.

In Zusammenhang mit der versuchsweisen Führung eines Teilzeitservices beim Arbeitsamt Salzburg wurde aber die Erfahrung gemacht, daß eine Spezialisierung auf den Sektor Teilzeitarbeit nicht zielführend ist. Es zeigte sich insbesondere, daß die offenen Teilzeitstellen und die gewünschten Teilzeitbeschäftigungen hinsichtlich Art und Qualität der Beschäftigung beträchtlich auseinanderklafften. Dem Wunsch nach "echter" Teilzeitarbeit oder einer zumindest "längerfristig befristeten" Beschäftigung stand in großem Umfang ein Angebot von minderqualifizierten Jobs gegenüber. Es handelte sich bis auf wenige Ausnahmen um minderqualifizierte Arbeitsplätze (drei Viertel wiesen keine Qualifikationsanforderungen auf). Der Anteil der als Frauenarbeitsplätze ausgewiesenen Stellen betrug rund 90 % und knapp die Hälfte der angebotenen Stellen waren relativ "ungeschützte" Beschäftigungsverhältnisse. Die Mehrzahl der vermittelten Teilzeitarbeitskräfte wurde nur befristet angestellt. Aus diesem Grund wurde der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich des Teilzeitservices in Salzburg zu einem

- 2 -

"Arbeitsmarktservice für Voll- und Teilzeitarbeit" aus-  
geweitet und damit das Betreuungsangebot für die vor-  
sprechenden Kunden vergrößert. Es hat sich gezeigt, daß  
ein solches flexibles und unbürokratisches Service in  
einer zentralen Lage von Rat- und Arbeitsuchenden gerne  
in Anspruch genommen wird.

Auch das im November 1985 in Wien für Jungakademiker ein-  
gerichtete "Jungakademikerservice", welches ein Arbeits-  
marktservice für Voll- und Teilzeitarbeit in einer zen-  
tralen Lage anbietet, hat großen Anklang gefunden.

Die Einrichtung von "Teilzeitarbeit-Vermittlungsbörsen"  
in allen Landeshauptstädten wird aus den angeführten  
Gründen als nicht zielführend betrachtet und deshalb  
auch nicht ins Auge gefaßt.

Der Bundesminister:

